

Neuigkeiten

[Zurück zur Übersicht](#) >

20.01.2023

Aktuelle Informationen zum Straßenbauvorhaben S 266

Sehr geehrte Einwohner,

endlich ist es so weit - der lange geplante und über viele Jahre immer wieder verschobene Bau des Teilstückes unserer S266 zwischen Cranzahl und Neudorf wird begonnen. In den letzten Jahren war dieser Abschnitt nicht selten das große Thema in Gesprächen, nicht zuletzt durch die unzumutbaren Zustände, welche alle Verkehrsteilnehmer betroffen haben. Nicht zuletzt ist es der Umsicht vieler zu verdanken, dass es zu keinen größeren Unfällen gekommen ist.

Wir alle, Gemeindeverwaltung, Gemeinderat, Bürgerschaft, Gewerbetreibende, Dienstleister und viele mehr haben in der Vergangenheit immer wieder bei den zuständigen Stellen die Notwendigkeit eines zeitgemäßen Ausbaues angemahnt und eingefordert. Am Ende ist es vermutlich dann auch auf unser aller gemeinsames Wirken hin zurückzuführen, dass die Baumaßnahme vom Landesamt für Straßenbau und Verkehr (LaSuV) priorisiert wurde. Dafür möchte ich mich nochmals ausdrücklich bei Ihnen für Ihre Mithilfe bedanken.

Ich schätze ein, dass die Briefaktion im letzten Jahr, an der sich viele von Ihnen persönlich beteiligt hatten, hier die entscheidenden Weichen gestellt hat. Diesen Eindruck hatte ich bei einem Gespräch im Dezember mit der Präsidentin des LaSuV, Frau Dr. Tiedje und dem Leiter der Abteilung Mobilität des Staatsministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr (SMWA) Herrn Berger. Dabei wurde mir mitgeteilt, dass bereits eine Ausschreibung der Maßnahme erfolgt ist und mit einem Ergebnis am Anfang 2023 gerechnet wird. Außerdem werde an der bereits vor Jahren erfolgten Planung festgehalten, da für diese Variante Baurecht besteht. Das heißt, es wird neben der grundhaften

Erneuerung des Straßenkörpers eine Fortsetzung des bestehenden Fußweges von Neudorf nach Cranzahl und damit auch eine sichere Möglichkeit für Fußgänger oder Kinder mit Fahrrädern geben. Auch die beiden Bushaltestellen werden an eine günstigere Stelle verlegt und neu errichtet.

Seitens der Behörde wurde uns nun auch mitgeteilt, dass es ein Ausschreibungsergebnis gibt und auch die vorläufigen Kosten wurden genannt. Diese belaufen sich auf knapp 3,5 MioEUR, was einen Eigenanteil für die Gemeinde Sehmatal von etwa 1,1 MioEUR bedeutet. Dazu hatte sich der Gemeinderat bereits im letzten Jahr bekannt. Die gesamte Baumaßnahme ist sehr anspruchsvoll und stellt, nicht nur aus Sicht der Behörde, auch die sinnvollste Variante für die Zukunft dar. Daher freue ich mich umso mehr, dass die entsprechenden Mittel auch seitens des Ministeriums dafür in die Hand genommen werden.

Leider ist für diese sehr umfangreiche Maßnahme ein Bauzeitraum bis Ende 2024 eingeplant. Von dieser Zeitschiene weicht der Baulastträger auch nicht ab, da sowohl die vor Jahren genehmigte Bauplanung als auch der Inhalt der erfolgten Ausschreibung dies nicht zulassen. Für mich bedeutet dies eine möglichst baldige Abstimmung mit der ausführenden Baufirma. Maßgabe dabei ist, bei allen notwendigen Sperrungen die Zeiten von Vollsperrungen so gering wie nur möglich zu halten. Dazu kann jedoch abschließend nur durch das ausführende Bauunternehmen entschieden und festgelegt werden, da dieses auch alle Sicherheitsanforderungen verantworten muss. Momentan kann ich dazu noch nichts mitteilen, da dies sehr davon abhängen wird, in welche Abschnitte das Baufeld eingeteilt wird. Sobald uns dazu Details bekannt werden, werde ich diese für Sie veröffentlichen.

Ich weiß, dass eine Vollsperrung gerade an diesem Nadelöhr die größte Belastung darstellen wird, zumal eine offizielle Umleitung nur über Hammer-Bärenstein oder Crottendorf-Walthersdorf möglich sein wird. Alle anderen Varianten, insbesondere über Waldwege oder private Feldwege sind nicht möglich, dies hatte ich nochmals bei der Forstverwaltung angefragt. Gerade in Zeiten hoher Energie- und Kraftstoffpreise stellt dieser Umstand natürlich besonders für Pendler, Dienstleister oder Pflegedienste die allergrößte Herausforderung der gesamten Baumaßnahme dar. Wir versuchen das Möglichste herauszuholen, aber ich kann auch jetzt schon nur um Geduld bitten.

Uns ist es gemeinsam gelungen, die Baumaßnahme einzufordern und so hoffe ich, dass es uns auch gemeinsam gelingt, die damit verbundenen Einschränkungen mit zu tragen. Wir werden Neuigkeiten zur Baustelle zu gegebener Zeit immer wieder aktuell veröffentlichen, damit Sie entsprechend informiert sind.

Sebastian Nestler, Bürgermeister

[←Vorheriger Artikel](#)

Nächster Artikel →
